

Die Welterbestadt rüstet sich für das Laientreffen

Dom ist Werbeträger für Großereignis

VORFREUDE Zwischen den Türmen hängt ein riesiges Transparent. Die Vorbereitung hat inzwischen die ganze Stadt zwischen Dultplatz und Grieser Spitz erfasst.

VON NORBERT LÖSCH, MZ

REGENSBURG. Kaum hatten die Beschicker der Warendult die letzte Pfanne und das letzte Paar Schnürsenkel an den Mann gebracht, hieß es am Montag: Schnell den Platz räumen für den Katholikentag. Der östliche Teil des Dultplatzes ist schließlich das Ende der sogenannten Kirchentagsmeile, die sich bis nach Stadtamhof hinziehen wird und auf der sich während des Katholikentags rund 250 kirchliche Organisationen öffentlich präsentieren wollen.

„Ja, es muss heuer besonders schnell gehen“, bestätigt Alfred Santfort, Leiter des städtischen Ordnungsamts, den fliegenden Wechsel auf dem Dultplatz. Der betreffe aber nur die Kaufleute auf der Warendult, die ohnehin darauf eingestellt seien, möglichst schnell ihre Zelte abzubauen. „Die Händler wollen ja möglichst bald ihre Waren schon wieder woanders verkaufen“, weiß Santfort, „deswegen bauen manche auch schon in der Nacht zum Montag ab und sind jetzt schon weg.“

Donameile wird zur Zeltstadt

Spätestens seit gestern ist in der gesamten Innenstadt und darüber hinaus offenkundig, dass Regensburg ein Ereignis gigantischen Ausmaßes ins Haus steht. Die Liste der Aufbauarbeiten für den 99. Deutschen Katholikentag ist ellenlang und startete bereits am vergangenen Donnerstag mit dem Verlegen des Schwerlastbodens im Stadion an der Universität. Mittlerweile stehen dort auch eine Bühne, Zelte, Container und WC-Anlagen. Zelte – und zwar in Pagodenform – werden dieser Tage unter anderem auch am Protzenweiher, am Grieser Spitz und am Schopperplatz aufgebaut.

„Spektakulär wird vor allem das Anbringen eines riesigen Transparents zwischen den beiden Domtürmen“, gab Katholikentags-Pressesprecherin Silke Jäger einen Tipp für ein nicht alltägliches Foto-Motiv. Sie hatte recht: Zahlreiche Schaulustige verfolgten vom Boden aus die Installation eines zwölf mal drei Meter großen Werbebanners zwischen den beiden Domtürmen.

Thomas Lillie und drei seiner Kollegen von der Münchner Spezialfirma ICS Vertical bauten dazu zunächst ein Grundgerüst, an dem sie das Transparent mit dem Logo des Katholikentags in 60 Meter Höhe über der Brücke zwischen den Türmen befestigten – natürlich angeseilt wie Extremkletterer. „Der Wind da oben hat uns ganz



In luftiger Höhe: Mitarbeiter einer Spezialfirma installierten das Banner zwischen den Domtürmen. Foto: Tino Lex

schön zu schaffen gemacht, aber jetzt passt alles“, sagte Lillie der MZ, als das Banner gegen 15 Uhr endlich an Ort und Stelle hing.

Gestern begannen laut dem Zeitplan auf Silke Jägers Schreibtisch im mittlerweile zum Obermünsterplatz umgezogenen Katholikentag-Presszentrum die Aufbauarbeiten auf der Platzfolge zwischen Kohlenmarkt und Bismarckplatz. Die größte mobile Einrichtung in der Innenstadt ist eine Zelthalle auf dem Alten Kornmarkt, in der Verlage ihre Publikationen präsentieren werden. Dazu kommen in der ganzen Innenstadt weitere Zelte, Pavillons, diverse Bühnen und weitere Infrastruktur wie Verpflegungsstände, WC-Container und Absperrungen.

Bislang lief alles reibungslos und

wie von allen Beteiligten mit dem Veranstalter abgesprochen. Bei der Umsetzung des schon vor Monaten vereinbarten Verkehrskonzepts mit diversen Einschränkungen für die Autofahrer (siehe auch Zusatz) helfen die Mitarbeiter eines eigens engagierten Unternehmens, aber auch etliche Freiwillige aus dem mehr als 2000 Menschen umfassenden Unterstützer-Pool. „Das ist sehr gut organisiert und läuft ohne große Probleme“, hat Alfred Santfort beobachtet.

Zwei Jahre zur Vorbereitung

Die Stadt sei jetzt, wo der Ernstfall beginnt und überall Vorbereitungen laufen, nur am Rande tangiert. „Die Hauptarbeit wurde schon im Vorfeld erledigt, bei unzähligen Besprechun-

gen und Abstimmungen mit dem Veranstalter, Sicherheitskräften und anderen Behörden“, sagt der Ordnungsamtsleiter. Der Schriftverkehr fülle „einige Leitz-Ordner“, so Santfort. Unter anderem seien zahlreiche Genehmigungen eingeholt, Auflagen formuliert und verkehrsrechtliche Anordnungen getroffen worden. „Dazu hatten wir aber ausreichend Zeit – nämlich nach dem 98. Katholikentag in Mannheim fast zwei Jahre.“ Die katholische Kirche habe reichlich Erfahrung, was die Vorbereitung und Durchführung von Großveranstaltungen angeht. Das zeige sich auch jetzt wieder – wenngleich der 99. Katholikentag in Regensburg stattfindet und schon deshalb ein ganz besonderer werden könnte.

KATHOLIKENTAG IN KÜRZE

Sänger gesucht für die große Messfeier

REGENSBURG. Für die Messfeier am Donnerstag um 10 Uhr im Rahmen des Katholikentags im Sportstadion der Regensburger Universität werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht, die den Gemeindechor verstärken. Chorerfahrung ist nach Angaben der Veranstalter nicht erforderlich. Der Gemeindechor ist Motivator für alle Mitfeiernden und singt die Gemeindegesänge stellvertretend für alle Mitfeiernden in die Mikrofone von Rundfunk und Fernsehen. „Jede und jeder ist willkommen, gleich ob jünger oder älter. Einzige Voraussetzung: Die Freude am Singen“, werben die Initiatoren um Mitwirkende. Damit alle Arrangements klappen, sei jedoch eine Probe erforderlich. Sie findet statt am Mittwoch, 28. Mai, ab 10.30 Uhr, Treffpunkt ist die Musiktribüne im Sportstadion. An die Probe schließt sich eine Fernsehprobe von 14 bis 15.30 Uhr an. Nähere Informationen gibt es unter www.kirchenmusik-regensburg.de/katholikentag.

Landfrauen bewirten Gäste in ihrem Café

REGENSBURG. Der Landfrauenverein im Bayerischen Bauernverband betreibt beim Katholikentag ein Landfrauencafé. Das Landfrauencafé wird im Erdgeschoss des Albrecht-Altdorfer-Gymnasiums, Minoritenweg, eingerichtet und hat folgende Öffnungszeiten: Donnerstag, 29. Mai, von 12 bis 19 Uhr; Freitag, 30. Mai, von 10.30 bis 19 Uhr; Samstag, 31. Mai, von 10.30 bis 18 Uhr. Die Landfrauen bieten fair gehandelten Kaffee, selbst gebackene Kuchen und Küchle sowie alkoholfreie Erfrischungsgetränke an.

Ein Abend zur Religionenbegegnung

REGENSBURG. Eine geänderte Anfangszeit melden die Veranstalter des Informationsabends zum Thema „23 Jahre Erfahrung mit der Religionenbegegnung in Regensburg“. Die Regensburger Gruppe „Religionen für den Frieden“ (RfP) lädt dazu in Kooperation mit Pax Christi am Freitag, 30. Mai, nicht schon um 16.30 Uhr, sondern erst um 18.30 Uhr in die Aula des Pindl-Gymnasiums ein.

Malteser-Jugend als Helfer aktiv

REGENSBURG. 35 000 Menschen werden zum Katholikentag erwartet. „Das ist einiges in Bewegung und wir freuen uns drauf“, sagt Andreas Fischer. Er ist als Diözesan-Jugendsprecher in Regensburg in der Malteser-Jugend aktiv und hat auf dem Katholikentag einiges vor. Die Malteser-Jugend ist gleich an mehreren Stellen engagiert. Beim Servicepoint für den Begleitedienst warten 70 jugendliche Helfer darauf, Menschen mit Beeinträchtigungen bei ihrem Besuch zu assistieren. „Die Altstadt in Regensburg besteht aus Kopfsteinpflaster, das kann mit einem Rollstuhl schnell zu einer großen Herausforderung werden“, weiß Maren von Contzen, die das Engagement der Malteser Jugend beim Katholikentag koordiniert. Die Hilfe der Begleitetteams beginnt bereits am Bahnhof. „Wir bieten eine Aus- und Umsteighilfe an und haben alle Informationen zu barrierefreien Programmpunkten, damit auch jeder Katholikentags-Besucher von Anfang an seine Zeit in Regensburg genießen kann“, so von Contzen. Dazu zählt auch das Angebot, Kinder zu betreuen, während die Eltern eine Veranstaltung besuchen. „Spielen, lernen, einfach Spaß haben“, so beschreibt Andreas Fischer das Angebot der Kinderbetreuung in Zusammenarbeit mit der Malteser Hilfsdienst GmbH. Darüber hinaus stellt die Malteser-Jugend auch ihr eigenes Verbandsleben vor – an einem Stand im Goethegymnasium.

GESPERRTE PARKFLÄCHEN UND STRASSEN: FÜR AUTOFAHRER WIRD ES ENG

➔ **Folgende Parkflächen** sind wegen der Aufbauarbeiten und des Katholikentags jeweils bis Dienstag, 3. Juni, nicht nutzbar:

- ➔ **Schopperplatz**
- ➔ **Lieblstraße** (Ausnahmen für Anwohner mit Parkausweis)
- ➔ **Protzenweiherstraße** (nördliche Parktaschen; südliche Parktaschen bis Samstag, 31. Mai; Ausweich-Parkplätze für Anwohner mit Parkausweis östlich des Buserminerals Stadthof)
- ➔ **Dultplatz Ost**
- ➔ **Hauptstraße Stadthof** (Parktaschen links und rechts der Straße)

➔ **Während der Aufbau-, Abbau- und Veranstaltungszeiten** wird es in der Innenstadt zu erheblichen Einschränkungen im Straßenverkehr kommen.

➔ **Morgen, Mittwoch**, beginnen die Straßensperrungen an folgenden Stellen:

- ➔ **Alter Kornmarkt/Ecke Pfluggasse:** Sperre in Richtung Domplatz (14 bis 23 Uhr); Zu- und Auffahrt Alter Kornmarkt nicht möglich
- ➔ **Residenzstraße/Ecke Domstraße:** Sperre in Richtung Domplatz (14 bis 23 Uhr)
- ➔ **Unter den Schwibbögen/Ecke Niedermünstergasse:** Sperre in Richtung Domplatz (14 bis 23 Uhr); Zu- und Einfahrt und Zugang in die Niedermünstergasse auch für Fußgänger (außer Anwohner) nicht möglich
- ➔ **Bismarckplatz:** Sperre in Richtung Gesandtenstraße (15 bis 23 Uhr); Einfahrt in die Gesandtenstraße nicht möglich
- ➔ **Thundorferstraße:** weitgehend ge-

sperrt (östliche Zufahrt); Sperre in Richtung Westen/Wurstkuchl von Mittwoch, 10 Uhr, bis Donnerstag, 6 Uhr

➔ **Thundorferstraße (westliche Zufahrt):** Sperre in Richtung Osten/Georgenplatz von Mittwoch, 10 Uhr, bis Donnerstag, 6 Uhr

➔ **Zu erneuten Straßensperrungen** kommt es am Samstag, 31. Mai, zwischen 17 und 23 Uhr an den genannten Stellen, außerdem am Krauterermarkt/Ecke Goliathstraße.

➔ **Am Mittwoch und am Samstag** ist auch die Wegfahrt aus diesen Straßen nicht möglich.

➔ **Die Katholikentagsmeile**, eine der zentralen Programmpunkte des Katholikentags, wird sich am Donnerstag, Frei-

tag und Samstag zwischen 9 und 20 Uhr über weite Teile Stadtamhofs erstrecken. In dieser Zeit wird es nicht möglich sein, gesperrte Bereiche zu befahren.

➔ **Straßensperrungen** für Autos gelten an den drei Tagen an folgenden Punkten:

- ➔ **Hauptstraße Stadthof/Ecke Andreasstraße** in Richtung Norden
- ➔ **Protzenweiherstraße/Ecke Hauptstraße Stadthof** in Richtung Westen
- ➔ **Auf der Grede/Ecke Pfaffensteiner Weg** in Richtung Norden

➔ **Ausweichparkplätze:** Die Stadt stellt als Ausgleich während des Katholikentags rund um die Uhr kostenlose (unbewachte) Parkflächen an der Bamberger Straße (Dressler-Gelände) zur Verfügung.